

A3

STADT AUGSBURG | LANDKREIS AUGSBURG | LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG
ONLINE-ABO: WWW.REGION-A3.COM/NEWSLETTER.HTML, TEL. 0821 450 10 210

LOGISTIKSTANDORT WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG

LOGISTIKCHAMPION WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG

Die Region Augsburg-Schwaben befindet sich unter den TOP 18 der bundesdeutschen Logistik-Standorte. Als zweitgrößter Arbeitgeber ist der Logistiksektor ein wichtiger Wirtschaftszweig. Hervorragende geographische und infrastrukturelle Voraussetzungen machen den Standort im süddeutschen Raum zum „Dreh- und Angelpunkt“ der Logistik.

Die Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft (ATL) des Fraunhofer-Instituts für integrierte Schaltungen untersuchte im Rahmen einer von der Stadt Augsburg in Auftrag gegebenen Studie die logistischen Voraussetzungen und Gegebenheiten des Standorts Augsburg – mit einem erfreulichen Ergebnis: Als Region Schwaben befindet sich der Standort unter den Top 18 der deutschen Logistikstandorte.

Die Gründe für dieses gute Ergebnis sind vielfältig und beginnen bereits bei der geographischen Lage: In bis zu neun Stunden können Ziele wie Genua, Paris oder Budapest erreicht werden. Insgesamt befinden sich 34 Millionen Menschen in Distributionsreichweite. Damit ist Augsburg für den südeuropäischen Raum ein wichtiger Knotenpunkt.

Zudem punktet die Region mit einer hervorragenden Infrastruktur: Die gute Anbindung an die Autobahn A8, ein international orientiertes Schienennetz sowie die Nähe zu den zwei internationalen Flughäfen in Stuttgart und München bieten optimale Voraussetzungen. Das geplante Straßen-Schienen-Umschlagsterminal im GVZ Augsburg wird den Standort für Logistikunternehmen künftig noch attraktiver gestalten.

Logistik ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region: Jeder zehnte Arbeitnehmer ist in der Logistikbranche beschäftigt. Damit überflügelt der Anteil an Logistikbeschäftigten sowohl

den bundesdeutschen als auch den bayerischen Durchschnitt. Im Vergleich mit anderen Wirtschaftsräumen hat die Logistikbeschäftigung seit 2005 überproportional zugenommen, sich besser entwickelt als die Gesamtbeschäftigung. Potenzial für den Logistikstandort Augsburg bietet vor allem der hohe Anteil produzierenden Gewerbes, das eine stetige Nachfrage für Logistik-Dienstleistungen generiert: Weltmarktführer und Global Player wie MAN Diesel, Fujitsu Technology Solutions oder UPM Kymmene wickeln vom Standort Augsburg aus ihre globale Logistik ab. Von der Werks- über die Versand- bis zur Servicelogistik sind für sie die unterschiedlichsten Belieferungswege wichtig. Insbesondere für produktionsorientierte Logistikfunktionen ist der Standort damit hoch attraktiv. Die Lage innerhalb der kaufkräftigsten



So geschäftig könnte es auch bald im GVZ Augsburg zugehen (Bild: Deutsche Bahn AG)

THEMEN DIESER AUSGABE

IM FOKUS – DAS KOMPETENZ-FELD UMWELT

Umweltkompetenzregion Augsburg: Clustertreffen zu umweltrelevanten Themen im alten Gaswerk. Seite 2

Die oberste bayerische Umwelt-Fachbehörde mit Sitz in Augsburg kann der Region einiges bieten. Seite 3

NACHRICHTEN AUS DEN KOMPETENZFELDERN

Mehrere Spatenstiche in Augsburg: Baubeginn im neuen Sciencepark und neues „Kronjuwel“ der bayerischen IT-Landschaft in Augsburg. Seite 4

UNTERNEHMENSNETZWERKE IM WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG

Das Thema (Fort-)Bildung wird bei den Netzwerken im Wirtschaftsraum Augsburg A³ ganz groß geschrieben. Seite 5

NACHRICHTEN AUS FORSCHUNG UND TECHNOLOGIETRANSFER

Das TEA-Netzwerk unterstützt mit Beratung die Unternehmer und Wissenschaft bei Kooperationsfragen. Seite 6

INNOVATIONEN AUS DEM WIRTSCHAFTSRAUM

Innovationen in Arbeits- und Produktionsprozessen zeichnen Mittelständler des Wirtschaftsraums Augsburg aus. Seite 7

IHRE MEINUNG

Rudolf Hämel von ProLogis Germany über den Logistikstandort Wirtschaftsraum Augsburg. Seite 8



„Best-of-Kollektion“ von Eitzenberger. Media Druck Logistik

Eitzenberger Media Druck Logistik bietet mit seiner »Best-of-Kollektion« klimaneutral hergestellte Präsentationsmappen an. Maßgeschneiderte Stanzkonturen, vielseitige Ausstattungen, ausgewählte Papiere mit Umweltzertifikat und effektvolle Druckveredelungen garantieren einen repräsentativen Rahmen für Unternehmens- und Produktpräsentationen.

Jahrelange Erfahrung ist die Grundlage für das optimierte Modulsystem. Geschäftsführer Udo Eitzenberger erklärt: »Über viele Jahre hinweg haben wir aus Hunderten von gefertigten Mappen gelernt, was nützlich und wichtig ist und wie wir unser Produkt schnell an individuelle Kundenwünsche anpassen. So spart der Kunde wertvolle Zeit – und Kosten.«

Der Augsburgers Druckspezialist bietet ausführliche Beratung, schnellste Produktionszeiten, verbindliche Liefertermine und eine umweltverantwortliche Produktion. Auf einer eigenen Produkt-Website präsentiert das innovative Druckhaus zahlreiche Gestaltungsbeispiele und unterschiedliche Papiersorten. Eines haben alle verwendeten Papiere gemeinsam: Es handelt sich durchgängig um hochwertige und gleichzeitig umweltfreundliche Papiere mit FSC- oder PEFC-Zertifikaten. Darüber hinaus werden alle Präsentationsmappen ausschließlich klimaneutral produziert – ohne Mehrkosten und ohne Qualitätseinbußen bei Druckqualität und Verarbeitung.

Finden Sie gleich Ihr passendes Modell auf www.praesentationsmappen-druck.de

Präsentationsmappen. Eitzenberger. Media Druck Logistik.

Kostenlose Muster und Informationen:
Annette Dobesch
Produktmanagement Präsentationsmappen
Telefon (0821) 50 211-20
E-Mail dobesch@eitzenberger.de

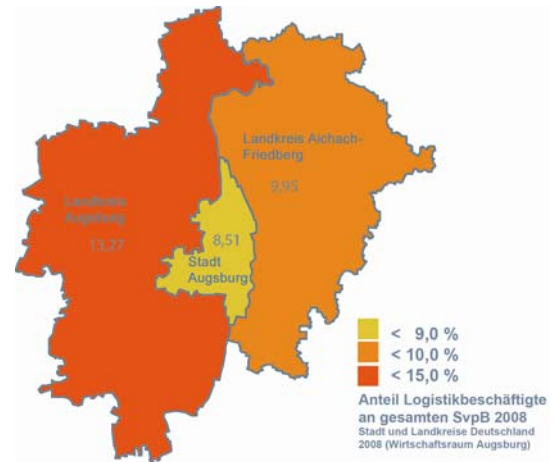
DER LOGISTIKSTANDORT A³ - FORTSETZUNG VON SEITE EINS

Region Deutschlands und die Nähe zu München machen Augsburg und Umgebung außerdem zu einem interessanten Standort für die Konsumgüterdistribution.

Alles in allem ist die Logistikbranche für die Region Augsburg ein entscheidender Jobmotor, den es weiterentwickeln gilt. Mit der Initiative „Logistik in Schwaben“ und dem „Logistiknetzwerk Schwaben“ sind bereits zwei Netzwerke für die Logistikbranche in der Region aktiv. Unter anderem setzen sie sich für die Förderung der logistischen Stärken am Standort, eine Imageverbesserung der Logistikbranche und die Qualifikation der Arbeitskräfte ein.

Auch die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH unterstützt die Logistikbranche am Standort bei der Vermarktung. Auf dem ProLogis Logistics Business Circle in München stellte Geschäftsführer Andreas Thiel im Juli über 60 Vertretern aus der Branche die logistischen Qualitäten des Wirtschaftsraums Augsburg vor. Bei der Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München präsentierte A³ erstmals den Logistikstandort, unter anderem zusammen mit dem GVZ Augsburg und ProLogis als Mitaussteller. Auch den bundesweiten

Tag der Logistik im April nutzte der Wirtschaftsraum Augsburg, um Interessierten im Rahmen einer Fachtagung inklusive Exkursion einen Einblick zu den Kompetenzen der Region im Bereich der Logistik zu bieten. Eines wurde dabei klar: Als „Hidden Champion“ der Logistik braucht sich der Wirtschaftsraum Augsburg keinesfalls zu verstecken.



Logistik ist ein wichtiger Jobmotor für die Region (Daten Fraunhofer ATL, Gestaltung Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

NACHRICHTEN AUS DEM KOMPETENZFELD UMWELT

„MÄRKTE HEUTE UND MORGEN“ – UMWELTBRANCHE DISKUTIERT

Diskussion, Information und Networking standen im Vordergrund der „Cluster-Tage 2009“. Die Veranstaltung des Umweltclusters Bayern stand unter dem Motto „Märkte heute und morgen“.

Im stimmungsvollen Ambiente des alten Augsburger Gaswerkes kamen über 220 Unternehmen und Institutionen aus der Umweltbranche im Rahmen der Cluster-Tage 2009 zusammen. In über 30 Fachvorträgen mit hochkarätigen Referenten konnten sie sich vom 16. bis 17. September zu vier Themenblöcken, Pilotprojekte, effiziente Wassernutzung, Stoffstromwirtschaft und Finanzierung, informieren. Die Cluster-Tage sind ein Serviceangebot des Umweltclusters Bayern.

In Ihrer Eröffnungsrede stellte Staatssekretärin Katja Hessel die Bedeutung der Cluster für die Wirtschaft heraus und lobte „die herausragend gute Arbeit des Umweltclusters“.

Aus fachlicher Perspektive glänzte besonders das neu vom Cluster ausgezeichnete Leuchtturmprojekt der Firma Grünbeck Wasseraufbereitung, eine mobile und modular anpassbare Wasseraufbereitungsanlage. Anlass zur Diskussion gab die Festrede von Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn über „Das grüne Paradoxon“. Auf eindruckliche Weise

stellte er darin die Effizienz umweltpolitischer Maßnahmen in Frage. Prof. Wolfgang Rommel, Geschäftsführer des bifa Institutes, referierte über den Wandel der Abfall- hin zu einer Stoffstromwirtschaft und bezeichnete Bayern in diesem Zusammenhang als Vorreiter.

Auch der A³ Wirtschaftsraum Augsburg zeigte mit einem eigenen Stand Präsenz und bot die Möglichkeit, sich über die Umweltkompetenzen der Region zu informieren.



Über 220 Unternehmen und Institutionen trafen sich auf den Cluster-Tagen 2009 im alten Augsburger Gaswerk (Bild: Umweltcluster Bayern)

AUSBAU DER UMWELTKOMPETENZ AM STANDORT AUGSBURG

Bayerns oberste Umwelt-Fachbehörde, das Landesamt für Umwelt, ist in der Region Augsburg-Schwaben gut verankert und hat auch der Wirtschaft viel zu bieten. Mit einem Erweiterungsbau bündelt das LfU nun die Umweltanalytik am Stammsitz.

Umweltkompetenz am Standort Augsburg

Bayerns oberste Umwelt-Fachbehörde beschäftigt an ihrem Stammsitz in Augsburg-Haunstetten rund 450 Umweltfachleute. Das Aufgabenspektrum des LfU ist noch einmal deutlich breiter geworden, seit die Verwaltungsreform dem Haus im August 2005 eine Fusion verordnet hatte. Seitdem werden alle Umweltmedien „zwischen Himmel und Erde“ in Bayern vom Landesamt erfasst und untersucht: Fast 50 Messprogramme liefern Umweltinformationen aus einer Hand, darunter zahlreiche Überwachungsprogramme, für die das LfU in Bayern allein zuständig ist. Paradebeispiele sind die Luftreinhaltung und die Umgebungsüberwachung kerntechnischer Anlagen. Dabei wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit groß geschrieben: Fachleute aus mehr als 30 verschiedenen Fachrichtungen arbeiten im Landesamt, vom Bauingenieur bis zum FH-Versorgungstechniker.

Das Landesamt – Partner für die Betriebe in Schwaben

Neben dem operativen Geschäft stehen auch Informationsvermittlung und Beratung auf der Agenda des LfU: Für die bayerische Wirtschaft ist das Infozentrum UmweltWirtschaft (IZU) des LfU eine Fundgrube und Informationsdrehscheibe. Mehr als 5.000 Abonnenten erhalten den monatlichen Newsletter mit einer Fülle von aktuellen Informationen und konkreten Tipps zum betrieblichen Umweltschutz. Unter www.izu.bayern.de können sich Verbände und Institutionen zu relevanten Umweltthemen, Rechtsgrundlagen sowie über Umweltrecht und zu umweltbezogenen Förderprogrammen informieren.

Darüber hinaus zeigt eine Reihe mit good-practise-Beispielen: Energiemanagement lohnt sich. Mehr als zwei Dutzend Ratgeber und Leitfäden hat das selbst EMAS-zertifizierte Landesamt zusammen mit den Kammern und Berufsverbänden erarbeitet. Darin werden für die einzelnen Branchen spezifische und konkrete Einsparmöglichkeiten gezeigt. Um den betrieblichen Umweltschutz weiter voranzubringen, ist das Landesamt zudem in der Umweltkompetenzregion Schwaben gut vernetzt, sei es im KUMAS, im Umweltcluster Bayern oder mit der IHK Schwaben – zum Nutzen auch für die Betriebe der Region.

Grünes Licht für den Neubau – Kompetenzzuwachs in Augsburg

Vor genau zehn Jahren hat das LfU in der Fuggerstadt seine Arbeit aufgenommen und ist zum Markenzeichen und wichtigen Partner in der Region geworden. Nun gibt es Erfreuliches zu vermelden: Im Frühjahr dieses Jahres hat der Haushaltsausschuss grünes Licht für den Erweiterungsbau am Standort Augsburg gegeben. Ab dem Frühjahr 2010 rücken die Bagger an. Der Neubau soll 16 Millionen Euro kosten und im Frühjahr 2012 fertig gestellt sein. Dann wird die gesamte Umweltanalytik am Standort Augsburg gebündelt und 70 neue Arbeitsplätze werden in Augsburg entstehen.



Hightech-Arbeiten hinter moderner Fassade: Am LfU in Augsburg arbeiten 450 Fachleute im Dienst von Bayerns Umwelt.



Abfall ist Wertstoff - mit der mobilen Abfallsortieranlage des LfU wird der Restmüll der Kommunen unter die Lupe genommen.



Mit der Station am LfU in Augsburg-Haunstetten wird laufend die Luftgüte gemessen. (Alle Bilder: LfU)



NETZWERKPORTRÄT

UMWELTCLUSTER BAYERN

Der Umweltcluster Bayern ist ein Netzwerk der Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Gebiet der Umwelttechnologie. Sein oberstes Ziel ist es, die Umwelttechnologie-Unternehmen dabei zu unterstützen, marktfähige Produkte zu entwickeln, herzustellen und im In- und Ausland zu vertreiben. Hauptakteure sind Technologieentwickler,

-inhaber und -anbieter aus Forschung und Entwicklung sowie Dienstleister und produzierende Unternehmen, die deren Erkenntnisse in anwendbare Techniken umsetzen. Den organisatorischen Rahmen bildet der Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V., dem alle bayerischen IHKs sowie einige HWKs angehören.

Umweltcluster Bayern
Am Mittleren Moos 48
86167 Augsburg

Telefon: 0821 - 999 87-15
Telefax: 0821 - 999 87-16
Email: info@umweltcluster.net
www.umweltcluster.net

NEUE FERTIGUNGSHALLE VON
MT AEROSPACE EINGEWEIFT

„Investitionen heute sind die Basis für die Wettbewerbsfähigkeit von morgen – besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“, so Hans Steininger, Vorstandsvorsitzender der MT Aerospace AG, zum Bau der neuen Fertigungshalle. Am Standort Augsburg entstand ein rund 2.500 m² großes Fertigungs- und Bürogelände. Zur Einweihung am 7. September kam sogar Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg, der sich zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Kurt Gribl über die Fertigungstechnologien der MT Aerospace informierte. Minister zu Guttenberg zeigte sich überzeugt, „dass MT Aerospace das Potenzial hat, sich vom Zulieferer für Tankkomponenten zum Hersteller gesamter Tanksysteme zu entwickeln“. In der neuen Produktionsstätte werden Strukturbauteile aus Faserverbundwerkstoffen entwickelt und gefertigt. In mehreren Reinräumen werden High-Tech-Tanks für Satelliten und den europäischen Raumtransporter ATV integriert.

GREEN IT AUF DEM VORMARSCH



Recycling als sinnvolle Maßnahme zur Einsparung von Ressourcen (Bild: Fujitsu Siemens Solutions GmbH)

IT-Geräte wie PCs oder Bildschirme tragen mit zwei Prozent genauso viel zum CO₂ Ausstoß bei wie der weltweite Luftverkehr. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der gestiegenen Erwartungen der Endverbraucher an eine „grüne“ IT, zeichnet Fujitsu Technology Solutions seit 2008 PCs und Notebooks mit dem Green IT Label aus. Seit diesem Sommer sind auch alle Server-Lösungen mit dem Label ausgezeichnet. So möchte der Anbieter von IT-Infrastruktur aus Augsburg die eigenen Ansprüche hochschrauben, denn derzeit erfüllen nur wenige Produkte die Anforderungen für die höchste Auszeichnung von insgesamt drei Sternen. Schon während der Entwicklungsphase sollen noch höhere Umweltstandards für zukünftige Produkte erzielt werden. Fujitsu Technologie Solutions möchte so zum führenden Hersteller bei der Entwicklung umweltverträglicher Prozesse und IT-Technologien werden. Ein weiterer Pluspunkt des Labels ist die Transparenz gegenüber den Kunden: Beim Kauf kann dieser sich selbst einen Überblick über die Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz der angebotenen Produkte verschaffen und untereinander vergleichen.

ERSTER SPATENSTICH IM „CARBON VALLEY“

Mit dem Start der Baumaßnahmen im Sciencepark ist der Weg für Augsburg geebnet, zu einem europäischen Zentrum für Faserverbund-Technologien und Leichtbau zu werden.

Im September setzte der Bundeswirtschaftsminister Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg zusammen mit Staatsminister Martin Zeil den symbolische Spatenstich für den Bau des Zentrums für Leichtbautechnologie auf dem Areal des Scienceparks im Süden Augsburgs. Mit den künftigen Mietern, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und der Fraunhofer Gesellschaft, wird im Wirtschaftsraum Augsburg das Thema Faserverbund-Technologien weiter vorangetrieben.

Nach der Fertigstellung der zwei geplanten Gebäude, einer Laborhalle und eines Bürotrakts, werden über 100 Wissenschaftler am Standort über Maßnahmen zur effektiveren Veredelung von Carbon forschen. Neue Entwicklungen bei Produktions- und Automatisierungsprozessen sowie bei der Fertigung von Faserverbund-Bauteilen stellen hierbei die Schwerpunkte. Als „entscheidenden Impuls für die zukunftsorientierte Entwicklung des Wirtschaftsraum Augsburg“ bezeichnete der Augsburger Wirtschaftsreferent Andreas Bumann die hohen Investitionen, die am Standort getätigt wer-



Hochkarätige „Spatenträger“ beim Spatenstich im Sciencepark Augsburg (Bild: Stadt Augsburg)

den. Im Vorfeld des Spatenstiches sagten Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl für die Stadt Augsburg und Wirtschaftsminister Martin Zeil für den Freistaat Bayern in einer gemeinsamen Absichtserklärung die Bereitstellung von beachtlichen Fördermitteln zu. Hoffnungsvolle Perspektiven stellt auch die Fraunhofer Projektgruppe in Aussicht: Sie plant bis 2014 zu einem eigenen Fraunhofer-Institut zu wachsen.

IT-STANDORT AUF DEM VORMARSCH – SPATENSTICH FÜR NEUES IT-ZENTRUM

Mit dem neuen Zentrum für IT-basierte technische Dienstleistungen entsteht ein neues „Kronjuwel der bayerischen IT-Landschaft“. In Nachbarschaft zum geplanten Sciencepark siedelt sich auch eine neue Fraunhofer-Projektgruppe für Wirtschaftsinformatik an.

Wirtschaftsminister Martin Zeil und Staatssekretärin Katja Hessel geben sich derzeit in Augsburg den Spaten in die Hand. Nach dem Baubeginn für die Projekte von DLR und Fraunhofer in den Bereichen Mechatronik und Leichtbau konnte Anfang Oktober auch ein Meilenstein für die Augsburger IT-Landschaft zelebriert werden: Die fünf Wirtschaftsinformatik-Lehrstühle bauen ein gemeinsames Zentrum für praxisorientierte Forschungsprojekte im Bereich der IT-basierten, technischen Dienstleistungen (ZITDL). Die Wirtschaftsinformatik an der Universität Augsburg ist heute schon bundesweit herausragend in der Spitzenforschung in

enger Zusammenarbeit mit Unternehmen. Mit dem neuen Zentrum entsteht eine attraktive Anlaufstelle für Unternehmen, die das IT Know-How der Wirtschaftsinformatiker anzapfen wollen. Verstärkung erhalten die Wirtschaftsinformatiker vom Fraunhofer-Institut für angewandte Informationstechnik FIT, das eine neue Fraunhofer-Projektgruppe Wirtschaftsinformatik unter Leitung von Prof. Buhl im neuen Zentrum einrichten wird. Der Wirtschaftsraum Augsburg kommt so einen Schritt näher an das Ziel, zum Zentrum der anwendungsorientierten Forschung im Bereich der Wirtschaftsinformatik zu werden.

DER WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG PRÄSENTIERT SEINE GEWERBEIMMOBILIEN



„DIE ZUKUNFT STARTET HIER“ – A³ AUF DER EXPO REAL 2009

Der Wirtschaftsraum Augsburg A³ präsentierte sich und seine Immobilienbranche auf der EXPO REAL 2009 und rückte mit spannenden Standpartnern und einem beeindruckenden Auftritt ins nationale und internationale Rampenlicht.

„Die Zukunft startet hier!“ Mit diesem Slogan ging der Wirtschaftsraum Augsburg in diesem Jahr auf der EXPO REAL mit seinem Gemeinschaftsstand mit Informationen über die hochwertigen Immobilienangebote sowie über A³ als Innovations- und Produktionsstandort sprichwörtlich an den Start. Vom 5. bis 7. Oktober 2009 präsentierte die Region auf der zweitgrößten Gewerbeimmobilienmesse ihre Vorzüge. Das Angebotsspektrum der rund 30 Standpartner spiegelte das ganze hochwertige Leistungsprofil einer Immobilienregion wider: Gewerbeparks, Gewerbegebiete, Logistikzentrum, Gewerbe- und Wohnimmobilien, attraktive Bürostandorte, Produktionsflächen, Renditeobjekte, Ausbildungsgänge oder Dienstleistungen rund um die Immobilien.

Staatsminister Martin Zeil besuchte den A³-Stand und verschaffte sich einen Eindruck vom Immobilienmarkt des Wirtschaftsraums Augsburg. Überzeugt vom A³-Stand zeigte sich der Landrat des Landkreises Aichach-Friedberg, Christian Knauer, bei der Eröffnungsansprache: „Der A³-Gemeinschaftsstand ist ein Beispiel für den Erfolg regionaler Kooperationen und spiegelt eindrucksvoll das Leistungsprofil unserer Immobilienregion. Das Design und der Anspruch

dieses Auftritts zeigen, dass wir uns als selbstbewussten Partner innerhalb der Europäischen Metropolregion München empfinden. Wir brauchen mit diesem Auftritt auch den Vergleich mit größeren Wirtschaftsregionen in Deutschland keinesfalls zu scheuen“.

Mit beeindruckenden Standexponaten, wie der A³-Trägerrakete und einem echten KUKA-Roboter, war Aufmerksamkeit garantiert. Fragen von Besuchern wie „Werden solche Roboter in Augsburg hergestellt?“ oder „Baut der Wirtschaftsraum Augsburg auch echte Raketen?“ waren daher keine Seltenheit und ein perfekter Auftakt für weitere Gespräche über den Standort. Auch die Lage des A³-Standes, der sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Europäischen Metropolregion München e.V. (EMM) und der Landeshauptstadt München in hervorragender Nachbarschaft fand, garantierte dem Wirtschaftsraum Augsburg eine sehr hohe Aufmerksamkeit.

Viel Interesse konnten auch die spannenden Immobilienprojekte auf sich ziehen: Vom geplanten Sciencepark, dem Güterverkehrszentrum Region Augsburg bis hin zu den zahlreichen, attraktiven gelegenen Gewerbeflächen – der

EDITORIAL

ANDEAS THIEL, GESCHÄFTS- FÜHRER, ZU DEN ERSTEN 100 TAGEN DER REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT GMBH

Am 01.07.2009 ist die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH als neue Gesellschaft für Regionalmarketing und Regionalmanagement an den Start gegangen. Hier ein Resümee der ersten 100 Tage:

Die Gremien der Gesellschaft – die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Beirat – haben sich allesamt Anfang August konstituiert und ihre inhaltliche Arbeit aufgenommen. Der Beirat hat bereits zwei weitere Treffen hinter sich gebracht.

Auch zwei sehr erfolgreiche Veranstaltungen aus der Reihe A³ wirtschaftsdialog vor Ort können die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihr Förderverein als Mitveranstalter bereits verbuchen (dazu mehr auf S. IV).

Die ausgesprochenen Highlights der ersten 100 Tage der neuen Gesellschaft waren jedoch zwei Messeauftritte: bei der RENEXPO, Leitmesse für erneuerbare Energien, in Augsburg und bei der Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München. Zusammen mit zahlreichen Mitausstellern aus den Bereichen Forst & Holz sowie Holzbau hat sich die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH als A³ auf 126 qm mit einem eigens gebauten Messestand präsentiert (dazu mehr auf S. III).

Bei der EXPO REAL hat die Regio eine Rekordbeteiligung an Mitausstellern aus der Immobilienbranche erzielen können. Zusammen mit der ausgezeichneten neuen Positionierung gegenüber München und neuen inhaltlichen Akzenten am Stand stieß der Messeauftritt auf große Zufriedenheit bei den 30 Standpartnern.

Alles in Allem, ein überaus gelungener Start der neuen Gesellschaft, nicht zuletzt getragen von dem erfahrenen und überaus engagierten Team der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH. Ein Dank gebührt aber auch den zahlreichen Partnern, vor allem den Mitausstellern und Sponsoren, ohne deren Beiträge ein so professionelles und wahrnehmbares Standortmarketing von A³ für den Wirtschaftsraum Augsburg nicht möglich wäre!

Ihr
Andreas Thiel
Geschäftsführer



Das A³-Business Magazin: herausgegeben von der mediaprint WEKA info verlag gmbh in Kooperation mit der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH

Mit dem Schwerpunktthema „Umwelttechnologie“ behandelt die 3. Ausgabe des A³-Business Magazins nicht nur einen der gegenwärtig wichtigsten Wirtschaftszweige, sondern auch ein zentrales Kompetenzfeld von A³. In redaktionell spannend aufbereiteten Themen und einem optisch ansprechenden Design wirbt die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH mit diesem Magazin bundesweit für den Wirtschaftsraum Augsburg. Aber auch ansässigen Unternehmen und Wirtschaftsinteressierten liefert das Magazin eine hervorragende Übersicht der Umweltkompetenzen von A³.

Das A³-Business Magazin ist bestellbar unter info@region-A3.com.

NEUER INVESTORENATLAS ERSCHIENEN



Der neue Investorenatlas mit Zahlen, Daten, Fakten über den Wirtschaftsraum Augsburg

Der neue Investorenatlas für den Wirtschaftsraum Augsburg ist erschienen. Dem 50seitigen Dokument „Wir produzieren Zukunft! Zahlen und Fakten zum Wirtschaftsraum Augsburg A³“ sind zahlreiche Informationen zur Region, z.B. wirtschaftliche Kennzahlen, Bevölkerungsstruktur, Informationen zu den wirtschaftlichen Kompetenzbereichen sowie den wichtigsten Branchen, zu entnehmen. Die Broschüre liefert Standortinteressierten und Investoren wertvolle Informationen in deutscher und englischer Sprache und leistet damit Überzeugungsarbeit bei der Standortwahl im Wirtschaftsraum Augsburg.

...FORTSETZUNG VON SEITE 1

Wirtschaftsraum kann eine Menge Gewerbe-Highlights bieten. Mehr erfahren Sie dazu im aktuellen A³ Immobiliennewsletter.

Der A³ Wirtschaftsraum Augsburg trat in diesem Jahr zum dritten Mal mit einem eigenen Gemeinschaftsstand auf der EXPO REAL auf. Dieses Jahr fand auf einer Fläche von 86 m² der bislang größte Auftritt von A³ statt. Zum ersten Mal koordinierte die zum 1. Juli 2009 gegründete Regio Augsburg Wirtschaft GmbH den Messeauftritt. Von der Standplanung und der Partnerakquise bis zur Koordination vor Ort war die regionale Gesellschaft für den Erfolg des Messeauftrittes verantwortlich. „Vielen Dank für die guten Vorbereitungen des EXPO REAL Auftrittes. Wir konnten bei hervorragendem Ambiente jede Menge Termine am A³-Stand wahrnehmen. Rundrum hat alles gepasst“, bedankte sich unter anderem Michael Franken von der P&P GmbH

Augsburg bei Geschäftsführer Andreas Thiel und der Projektkoordinatorin Vanessa Bergler von der Regio Augsburg Wirtschaft. Bei soviel positivem Zuspruch ist eines sicher: Auch im nächsten Jahr wird der Wirtschaftsraum Augsburg zusammen mit der Immobilienbranche mit einem Gemeinschaftsstand vertreten sein.



Zufriedene Partner auf dem A³-Gemeinschaftsstand der EXPO REAL 2009 (Bild: SX Heuser)

DIE REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT GMBH STELLT ONLINE-KALENDER ZUR VERFÜGUNG

ALLE WIRTSCHAFTSTERMINE DER REGION AUF EIGENER HOMEPAGE

Das erste Update des A³-Wirtschaftskalenders ist auf den Weg gebracht. Neben einem verbesserten Design, einer komfortableren Termineinpflege und dem Terminabonnement bietet die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH einen ganz besonderen Service: den Terminexport.



Bringen auch Sie Ihre Terminflut in den Griff – mit der kostenlosen Nutzung des A³-Wirtschaftskalenders (Bild: GROW communications)

Unter www.wirtschaftskalender-A3.de finden sich die wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen des Wirtschaftsraums Augsburg sowie die Termine von 140 unternehmensnahen Netzwerken. Mit diesem Angebot erbringt die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH einen bislang einzigartigen Service. Nach einer einmaligen Anmeldung können wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen selbst veröffentlicht oder Termine automatisch abonniert werden. So bleibt der

Nutzer immer auf dem neuesten Stand der regionalen Wirtschaftstermine und auch die eigenen Veranstaltungen können ohne Terminkollision geplant werden.

Der besondere Clou: Termine auf der eigenen Homepage integrieren. Mit dem A³-Wirtschaftskalender werden öffentliche Termine mit geringem Aufwand einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Mit einer Exportfunktion können ausgewählte Termine des Kalenders ganz einfach in jede beliebige Homepage integriert werden und bleiben automatisch immer „Up to Date“. So können wirtschaftsrelevante Termine auf jeder beliebigen Homepage zur Verfügung gestellt werden. Zudem erscheinen Termine – sofern gewünscht – automatisch auf allen Homepages, die die Exportfunktion des A³-Wirtschaftskalenders nutzen. Ist der Service des Termin-Exportes erst einmal auf zahlreichen Webseiten verbreitet, finden sich die Terminankündigungen auf entsprechend vielen Homepages wieder – ein kostenloses Marketinginstrument, von dem alle profitieren.

NETZWERK HOLZBAU BERÄT KOMMUNEN UND ARCHITEKTEN

Mit dem Netzwerk Holzbau ist auf Initiative von A³ und dem Regionalmanagement ein leistungsfähiges Unternehmensnetzwerk entstanden, das sich gemeinsam schlagkräftig präsentiert und als beratende Institution Kommunen, Planer und Architekten begleitet und informiert.

Der Wirtschaftsraum Augsburg ist eine Holzregion und Holzbaukompetenzregion – hier findet sich die höchste Dichte großer Holzbauunternehmen in ganz Bayern. Von der Abflughalle des Pariser Flughafens Charles de Gaulle bis zum beeindruckenden Holzdach der Expo 2000-Weltausstellung in Hannover kommen zahlreiche Beispiele spektakulärer Holzbauingenieurskunst aus der Region. Daher ist Holzbau in A³ Teil der regionalen Identität wie ein überaus relevanter Wirtschaftszweig.

Um auch im Wirtschaftsraum bekannter zu machen, was sich überregional und teilweise sogar europaweit längst herumgesprochen hat, haben sich Unternehmen, Architekten und Institutionen unter Federführung der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Cluster Forst & Holz zum Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg zusammengeschlossen. Mit einem sehr erfolgreichen Fachsymposium auf den Immobilien tagen mit über 70 Besuchern, dem Start einer neuen

Veranstaltungsreihe „Architektur trifft Holz“ sowie dem Messeauftritt bei der RENEXPO 2009 ist das Netzwerk in diesem Jahr bereits aktiv gewesen und es entstand innerhalb relativ kurzer Zeit im Bereich Forst & Holz eines der schlagkräftigsten Netzwerke Bayerns. Es berät betriebsübergreifend Kommunen, Planer und Architekten bei allen Fragen rund um die Holzkonstruktion sowie der energetischen Gebäudemodernisierung mit Holz.



Referenten und Fachpublikum sind sich einig: Dem Baustoff Holz gehört die Zukunft (Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

GEBALLTE HOLZKOMPETENZ – A³ AUF DER RENEXPO 2009

Von spektakulären Holzbauprojekten bis zu Chancen für kommunale Bauherren – auf der Umweltmesse RENEXPO präsentierte die regionale Holzbaubranche ihr Können erstmals gemeinsam unter dem Dach von A³.

Unter dem Dach von A³ vereinten sich auf der RENEXPO 2009 vom 24. bis 27. September 2009 nicht nur die Umweltkompetenzregion, sondern erstmals auch Forstbetriebsgemeinschaften, Waldbesitzervereinigungen und Holzbauunternehmen, um gemeinsam mit einem professionellen Messeauftritt die besondere Kompetenz der Region in Umwelttechnologie, Forst & Holz zu dokumentieren. Auf über 120 Quadratmetern präsentierten Holzbaubetriebe und Forstakteure eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit und Holzkompetenz der Region.

Der bayerische Staatsminister Helmut Brunner und der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Kurt Gribl informierten sich direkt zu Beginn ihres Messerundgangs am A³-Stand über die Forst- und Holzbranche. Im Anschluss

kamen rund 20 geladene Bürgermeister aus dem Wirtschaftsraum Augsburg am A³-Stand zusammen, um sich ebenfalls ein Bild von der Holzbaukompetenz am Standort zu verschaffen.



Geballte Holz- und Forstkompetenz aus A³ auf der RENEXPO 2009 (Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

DIE HOLZREGION AUGSBURG

EIN UNTERSCHÄTZTES BAUMATERIAL: HOLZ KANN MEHR

Vorurteile und Unsicherheiten lassen Bauherren und Architekten häufig auf den Baustoff Holz verzichten. Dabei sind moderne Holzbaulösungen in Sachen Energieeffizienz, Qualität, Schnelligkeit und sogar beim Brandschutz der Massivbauweise häufig weit überlegen. Bei der Nutzung des Baumaterials Holz für größere Projekte steht das Netzwerk Holzbau mit betriebsübergreifender und unabhängiger Beratung zur Verfügung. Besondere Potenziale bietet der Baustoff Holz auch in der energetischen Modernisierung: Eine Schule mit vorgefertigten Fassadenbauteilen aus Holz innerhalb der Ferien schnell und sauber modernisieren? Mit Holz ist das möglich. Beim dazu notwendigen Know How und Innovationen im Bereich der digitalen Aufmessung sind Betriebe und Architekten aus A³ und dem Netzwerk europaweit vorn mit dabei. Der Baustoff Holz schafft zudem Arbeitsplätze vor Ort: Über 30.000 Menschen sind in Schwaben in der Forst- und Holzbranche beschäftigt. Der Rohstoff ist zudem direkt vor Ort verfügbar: Die Region Augsburg gehört sogar zu den vorratsreichsten Waldregionen Europas. Grund genug, die Holzbaubranche des Wirtschaftsraums Augsburg mehr in den Vordergrund zu rücken.

PERSPEKTIVEN DER HOLZNUTZUNG DER REGION



Günter Biermayer über die Perspektiven der Holznutzung für die regionale Holzbaubranche (Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

„Holzpotenzial der Region in Gegenwart und Zukunft – Perspektiven der Holznutzung für Sägewerke, Schreiner und Zimmerer“ war das Vortragsthema von Günter Biermayer vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Rahmen der RENEXPO. Er referierte vor rund 50 Zuhörern über die Veränderungen des Baumbestandes in der Region und die damit einhergehenden Herausforderungen für die holzverarbeitenden Unternehmen. Durch veränderte klimatische Bedingungen wird der Fichtenbestand, der für die Holzbranche ein wichtiges Baumaterial darstellt, reduziert. „Wir müssen uns bewusst machen, dass Veränderungen eintreten. Eine Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen ist daher notwendig“, so der Appell von Biermayer an die Holzunternehmen.

AKTUELLES AUS A³A³ WIRTSCHAFTSDIALOG –
KENNENLERNEN, WEITERBILDEN,
NETWORKEN

In der Veranstaltungsreihe A³ wirtschaftsdialog laden die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihr Förderverein Mitglieder und Interessierte mehrmals im Jahr zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Die Veranstaltungsreihe untergliedert sich in „A³ wirtschaftsdialog – vor Ort“, „A³ wirtschaftsdialog – zum Thema“ und „A³ wirtschaftsdialog – Networking“.

WER MACHT DAS SCHÖNSTE
WIRTSCHAFTSFOTO AUS DEM
WIRTSCHAFTSRAUM A³?

Was zeichnet den Wirtschaftsraum Augsburg aus? Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH fordert die Bewohner und Arbeitnehmer am Standort dazu auf, mit Bildimpressionen dem Standort ein Gesicht zu geben. Das schönste und eindrucklichste Bild wird mit 300 Euro prämiert. Gesucht werden Bilder zu eher außergewöhnlichen Themen „Industrie und Industriekultur“, „kreative Köpfe – kreative Orte“, „Umweltkompetenzregion A³“ und „Erfindungen und Innovationen“. Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH möchte mit diesem Wettbewerb auf die Besonderheit des Standortes aufmerksam machen und sehen, wie die Menschen vor Ort ihre Region in Bezug auf diese Themen wahrnehmen. Der Wettbewerb findet im Rahmen des laufenden Fotowettbewerbs statt, der von der Europäische Metropolregion München (EMM e.V.) durchgeführt wird. Eine Teilnahme ist bis zum 15. November 2009 möglich. Bilder nimmt die EMM per E-Mail entgegen: emm-fotowettbewerb@muenchen.de

STARKE PARTNER FÜR DIE REGION:
Die Sparkassen im Wirtschaftsraum Augsburg
Die Sparkassen unterstützen den A³ Wirtschaftsraum Augsburg und die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH.

Regionalmanagement
Bayern

Das Regionalmanagement der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

IMPRESSUM

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlstraße 2
86150 Augsburg
Telefon: 0821 450 10 210
Fax: 0821 450 10 111
Email: standorta3@region-A3.com
Internet: www.regio-augsburg-wirtschaft.de
V.i.S.d.P. Andreas Thiel,
Geschäftsführer, Regio Augsburg
Wirtschaft GmbH

A³ WIRTSCHAFTSDIALOG –
PREMIERE BEI FINNFOREST MERK

Die erste Veranstaltung der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihres Fördervereins war ein voller Erfolg: Über 70 Personen kamen zur Premiere des ersten A³ wirtschaftsdialoges.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Reihe „A³ wirtschaftsdialog“ der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihres Fördervereins lud das europaweit namhafte Holzbau-Unternehmen Finnforest Merk am 17.07.2009 zu einer „Vor Ort-Veranstaltung“ nach Aichach ein. Über 70 Gäste nutzten die Gelegenheit, sich einen Einblick in das 180 Mann starke Unternehmen zu verschaffen.

Bei einer Betriebsführung konnten sich die Gäste einen Überblick über die verschiedenen Bauprojekte im Wohnungsbau, im Industriebau und bei öffentlichen Bauten verschaffen. Karl Moser, Geschäftsführer der Merk Project GmbH, referierte in seinem anschließenden Vortrag über den modernen Holzbau. An eindrucklichen Beispielen zeigte er, welche attraktiven Möglichkeiten Bauen mit Holz bietet. Im Anschluss an die Unternehmensbesichtigung und den Vortrag hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, das direkte Gespräch mit den Gastgebern zu suchen.



Das Holzdach im Pariser Flughafen Charles de Gaulle kommt aus dem Wirtschaftsraum Augsburg (Bild: Finnforest Merk)

das direkte Gespräch mit den Gastgebern zu suchen.

„Mit dem Besuch bei Finnforest Merk hat der A³ wirtschaftsdialog einen phänomenalen Start hingelegt. Die Messlatte für die weiteren Veranstaltungen dieser Reihe ist nun sehr hoch gelegt“, so Andreas Thiel, Geschäftsführer der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihres Fördervereins.

150 GÄSTE IM AUGSBURGER
TEXTILVIERTEL

Vom Dornröschenschlaf zum Leuchtturm der Region? Zwischen diesem Spannungsfeld bewegte sich die Diskussion über das Augsburger Textilviertel im Rahmen der zweiten Veranstaltung der Reihe A³ wirtschaftsdialog, die mit einem Besucherrekord aufwarten konnte.

Fast 150 hochkarätigen Besuchern präsentierten die Veranstalter Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, ihr Förderverein, das Architekturforum Augsburg, das Bayerische Textil- und Industriemuseum tim und die P&P AG gemeinsam die aktuellsten Projekte im Augsburger Textilviertel. Mit einem Rundgang im Bayerischen Textil- und Industriemuseum (tim), der ersten offiziellen Veranstaltung in den sich noch in Umbauarbeiten befindenden Räumlichkeiten, startete der zweite A³ wirtschaftsdialog.

Das Augsburger Textilviertel ist ein einzigartiges städtebauliches Ensemble und damit eine immense Chance für den Wirtschaftsraum Augsburg – so das Fazit der Veranstalter und der anwesenden Wirtschaftsvertreter. Nach vier beeindruckenden Vorträgen zu den Potenzialen und aktuellen Projekten im Textilviertel waren auch die anwesenden Wirtschaftsvertreter davon überzeugt, dass das Textilviertel künftig viele Leuchttürme haben wird, z.B. das neue

viertel künftig viele Leuchttürme haben wird, z.B. das neue Proviantbachquartier, das vom Investor P&P saniert wird und das im Rahmen der Veranstaltung besichtigt wurde. „Mit dieser Veranstaltung ist es uns gelungen, wichtige Entscheidungsträger für ein Viertel zu begeistern, das lange Jahre nur ein Schattendasein führte“, freut sich Mi-



Baureferent Gerd Merkle in seinem Vortrag über die Zukunft des Textilviertels (Bild: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

NEUE VORSITZENDE DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN DEUTSCHLAND IST AUGSBURGERIN

Die Augsburgerin Dr. Eva Fischer setzt sich ab 2010 als neue Bundesvorsitzende bei den Wirtschaftsjunioren Deutschland für das Thema Bildung ein.

Die Augsburgerin Dr. Eva Fischer wird ab 2010 neue Bundesvorsitzende der Wirtschaftsjunioren Deutschland. Mit 31 Jahren wird Dr. Eva Fischer als jüngste Vorsitzende aller Zeiten dem größten Verband junger Unternehmer und Führungskräfte mit 10.000 Mitgliedern vorsitzen. „Davon werden nicht nur die Augsburgers profitieren, sondern auch die Wirtschaftsjunioren insgesamt an Profil gewinnen“, freut sich Markus Pflüger, Präsident der WJ Augsburg.

Fischer möchte während ihrer Amtszeit u.a. das Thema Bildung vorantreiben und auf diesem Gebiet die neuen

Wahlversprechen der Regierung überprüfen. „Deutschland braucht nicht nur technische Innovationen, sondern auch Innovationen und Reformen für unser Bildungssystem, um im internationalen Wirtschaftswettbewerb weiter vorn mitspielen zu können“, so Dr. Eva Fischer.

Auch die Wirtschaftsjunioren Augsburg setzen sich für Bildungsthemen ein. In einer ihrer monatlichen Umfragen fordern Augsburgs Jungunternehmer eine paxisgerechtere Schulausbildung und Vergleichsmaßstäbe für die Schulbildung über die Ländergrenzen hinweg.

PROJEKTMANAGEMENT FÜR NETZWERKE

Neun Netzwerkmanager bildeten sich auf Initiative von A³ gemeinsam zum zertifizierten Projektmanager fort.

Von der Organisation von Großevents bis hin zu Gewerbeschauen oder Kooperationsprojekten zwischen Mitgliedern – viele Netzwerkmanager stemmen große und komplexe Projekte mit vielen Partnern. Ein stringentes Projektmanagement ist hier ein wichtiges Werkzeug. A³ hat daher im Rahmen der Netzwerkaktivitäten mit mehreren Netzwerkmanagern eine gemeinsame Fortbildung zum zertifizierten Projektmanager durchgeführt. Dank der gemeinsamen, netzwerkübergreifenden Buchung des Seminars war die Fortbildung für die einzelnen Teilnehmer erheblich günstiger. Neun Netz-

werkmanager und aktive Netzwerkmitglieder ließen sich in 10 Schulungstagen und einer Abschlussprüfung mit dem international anerkannten Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement auszeichnen. Mit dabei waren unter anderem das Umweltcluster Bayern, der aiti-park ebenso wie die Regio Augsburg Wirtschaft und das Cluster Forst & Holz. Der positive Nebeneffekt: Die zertifizierten Netzwerk-Projektmanager sind jetzt nicht nur Profis im Management, sondern haben auch gleich Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte gefunden.



DIE WIRTSCHAFTSJUNIOREN AUGSBURG BAUEN IHRE TÄTIGKEITSFELDER AUS

Mit dem neuen Fachressort TUI („Technologie, Umwelt, Innovation“) widmen sich die Wirtschaftsjunioren Augsburg von nun an neuen Technologiethematen. Initialzündung für die Projektgruppe ist die Ansiedlung neuer Forschungseinrichtungen im Wirtschaftsraum Augsburg. Das Fachressort TUI wird in enger Kooperation mit den regionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen wie der IHK Schwaben und der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH sowie den regionalen Cluster-Einrichtungen wie dem Cluster Mechatronik, dem Carbon Composite e.V. und KUMAS vorangetrieben werden.

400 GÄSTE BEIM AUGSBURGER HERBSTGESPRÄCH

„Den Wandel gestalten: Liberale Wissenschaftspolitik in Zeiten der Veränderung“. Das war das Thema des 17. Herbstgespräches der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw). Die schwäbischen Arbeitgeberverbände konnten im Hotel „Steigenberger Drei Mohren“ in Augsburg über 400 Gäste begrüßen. Hauptredner des Abends war Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst. „Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind nicht nur bedeutende Arbeitgeber. Sie sind auch Dienstleister mit zum Teil erheblicher Wertschöpfung“, so Heubisch, der auf die Bedeutung eines wissenschaftlichen Standortes für Unternehmer einging. Der Vorsitzende der vbw-Bezirksgruppe Schwaben, Dr. Hermann Teufel, betonte, dass auch in Zeiten einer Rezession Wissenschaft, Forschung und Innovation nicht in den Hintergrund gedrängt werden dürften. In Deutschland mangle es nicht an guten Ideen. Im Anschluss an die Vorträge fand das traditionelle Herbstgespräch statt, mit Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Imbiss.

2009

Weihnachtskarten BUNTER KREIS

www.bestellenundhelfen.de

Der bunte Kreis



Sie helfen mit Ihrer Bestellung schwer kranken Kindern und deren Familien in Ihrer unmittelbaren Nähe

Motive auswählen und bestellen unter www.bestellenundhelfen.de oder bei Angela Heimert, Tel. 08 21 - 50 211 11

Diese Anzeige wurde ermöglicht von:

Eitzenberger. Media Druck Logistik.

NEUER HOCHSCHUL-AUßENDIENST
SPRICHT UNTERNEHMEN AN

Die Hochschul-Transfereinrichtungen Augsburg arbeiten an einer größeren Unternehmensorientierung. Dazu gehört neuerdings auch ein eigener „Vertriebsbeauftragter“, der die Produktpalette von Hochschul-Angeboten für Unternehmen bei der regionalen Wirtschaft bekannt macht, Kooperationsprojekte anbietet und begleitet. Damit starten die Hochschul-Transfereinrichtungen den Versuch, „business-like“ auf Unternehmen zuzugehen und für mehr Transparenz bei der Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen zu sorgen.

Ansprechpartner für interessierte Unternehmen ist Peter Boegler, Tel. 0821-450 10 235 oder peter.boegler@region-A3.com.



Nadine Pousttchi, Projektkoordinatorin und Peter Boegler, Ansprechpartner für Unternehmen, vernetzen Hochschulen und Wirtschaft

1. TRANSFER-REPORT
ERSCHIENEN

Auf Basis einer groß angelegten Unternehmensbefragung bei rund 1.400 Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg / Nordschwaben erarbeitete das TEA-Netzwerk erstmals eine profunde Sammlung von Hintergrundwissen mit Zahlen, Daten und Fakten rund um das Thema „Zusammenarbeit mit Hochschulen“. Mit diesem „Transferreport“ richten sich die TEA-Transfereinrichtungen an Multiplikatoren und Entscheider aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um aktuelle Diskussionen zu befruchten und die Unterstützung des Themas Zusammenarbeit Wissenschaft-Wirtschaft weiter voran zu bringen. Der Transferreport ist erhältlich bei tea@region-A3.com.

BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT VON UNIVERSITÄTSABSOLVENTEN

Eine Studie der Universität Augsburg gibt Aufschluss über die regionale Beschäftigung und die Beschäftigungsfähigkeit von Universitätsabsolventen.

Im Rahmen dieser Studie werden zwei Perspektiven – die der Arbeitgeber und die der zukünftigen Arbeitnehmer – erfasst. Eine Online-Befragung von Bachelor- und Master-Studierenden der Universität Augsburg soll Aufschluss über den Kompetenzerwerb im Studium geben, aber auch ans Licht bringen, mit welchen beruflichen Wünschen und Erwartungen die Uni-Absolventen und Absolventinnen in das Berufsleben starten. Zudem wurden, in Kooperation mit der IHK Schwaben und dem Career Service der Universität Augsburg, etwa 1.800 Unternehmen aus Bayerisch-Schwaben schriftlich zu den Kompetenzanforderungen und Beschäfti-

gungsmöglichkeiten sowie ihren Erfahrungen und Einstellungen zur Beschäftigung von Universitätsabsolventen in ihrem Unternehmen befragt. Die Daten werden unter anderem auch für die neu entstehende Internet Plattform "Regionaler Praktikumsführer" genutzt, die Studierenden die Suche nach Praktikumsplätzen im Raum Augsburg erleichtern wird. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende des Jahres veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-augsburg.de/unimento.

TEA-NETZWERK VERMITTELT INNOVATIONSGUTSCHEINE

Zwei Unternehmen konnten mit Unterstützung der Hochschul-Transfereinrichtungen Augsburg (TEA) bereits eine Zusage für Innovationsgutscheine für die Weiterentwicklung ihrer Produktpalette verbuchen.

Fünf Hochschulpartner des TEA-Netzwerkes setzen sich am Standort für die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft ein und arbeiten dabei institutions- und branchenübergreifend an der gemeinsamen Sache. Zwei Projektpartner, das AMU und die FZG konnten nun „Innovationsgutscheine“ für zwei regionale Unternehmen akquirieren. Mit dem Programm „Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen/Handwerksbetriebe“ fördert der Freistaat Bayern seit Juni in einer zunächst dreijährigen Pilotphase und einem jährlichen Budget von zwei Millionen Euro Aktivitäten im Bereich Forschung und Technologie, um deren Innovationskraft für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken. Die

„Innovationsgutscheine“ sollen die Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen bzw. eine wesentliche Verbesserung bestehender Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen unterstützen. Dabei können sich Unternehmen Unterstützung am Forschungs- und Technologiemarkt einkaufen.

Das TEA-Netzwerk informiert laufend über die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit den Hochschulen vor Ort und die Nutzung geeigneter Fördermittel. Weitere Informationen unter www.tea-transfer.de oder Tel. 0821-450 10 235.

DATEN UND FAKTEN AUS DEM WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG A³

WUSSTEN SIE SCHON?

... dass die Holzkonstruktion der Abflughalle des Pariser Flughafens Charles de Gaulle von dem Aichacher Unternehmen Finnforest Merk gefertigt wurde? Mit Know-how aus A³ wurde übrigens auch das EXPO-Dach in Hannover errichtet.

... dass der Wirtschaftsraum Augsburg über die vorratsreichsten und umsatzreichsten Wälder Mitteleuropas verfügt? Beim vorhandenen Holz pro Hektar ist die Region europaweit Spitze.

... dass in der Region um Augsburg die höchste Dichte an großen Holzbauunternehmen in ganz Bayern zu finden ist? In der Region finden sich nicht nur zahlreiche spezialisierte Handwerksbetriebe, sondern auch Anbieter für internationale Großprojekte.

INNOVATIONSSTÄRKE DURCH PARTIZIPATION

Mit über 220 nationalen Patenten zählt Johns Manville zu den innovativsten deutschen Mittelständlern. Allein in den letzten drei Jahren hat das Unternehmen 40 Patente angemeldet.

Ob im Fahrzeugbau, Straßenbau, auf Dächern, in Decken, Wänden und Fußböden oder bei der Reinhaltung von Luft und Wasser finden sich die Vliesstoffe von Johns Manville wieder. Das Unternehmen der Berkshire Hathaway Gruppe wurde 1858 gegründet, ist weltweit an über 40 Standorten vertreten und hat seinen europäischen Hauptsitz in Bobingen. JM darf sich zu den „Top 100“ der innovativsten Mittelständler 2009 zählen. Im Juni wurde das Unternehmen, das sich vor allem auf die Herstellung von Vliesstoffen spezialisiert hat, mit dem „TOP 100“-Gütesiegel ausgezeichnet.

Mit einem ausgereiften Innovationsprozess setzt JM seine Ideen um. Vorschläge für neue Prozesse oder Produkte werden zunächst über verschiedene Kanäle, von Kundenanregungen bis zu abteilungsübergreifenden „Brain-

stormings“ generiert. Alle Ideen werden dann in einem Pool gesammelt und nach ihrem Kosten-Nutzen-Wert sortiert. Die Ideen, die umgesetzt werden sollen, durchlaufen dann verschiedene Entwicklungsphasen, die einzeln analysiert werden. Nur wenn sich die Idee während des gesamten Prozesses durchgehend als tragfähig erweist, wird sie bis zum Ende weiterverfolgt.

Die Einbindung der Kunden und Mitarbeiter in die Ideenfindung sowie die flexiblen Entwicklungsprozesse sind also das Erfolgsrezept von JM. So trägt das Unternehmen dazu bei, dass im Wirtschaftsraum Augsburg überdurchschnittlich viele Patente angemeldet werden. Mit 64,5 Patentanmeldungen auf 100.000 Einwohner überflügelt der Wirtschaftsraum den bundesweiten Durchschnitt um 17 Prozent. Weitere Firmeninfos unter www.jm.com.

ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT

Die kaltnermedia GmbH hat mit der Einrichtung des typoseums (Wortkreation aus Typographie und Museum) eine in Bayerisch-Schwaben einzigartige Dauerausstellung zur Geschichte der „Vervielfältigung von Bildern und Schriften“ geschaffen. Das typoseum lässt die technischen Entwicklungsschritte einer ganzen Branche lebendig werden.

kaltnermedia deckt von der Werbe- und Kommunikationsberatung, Konzepterstellung bis zur Printproduktion das komplette Spektrum eines modernen Medienunternehmens ab. Dabei ist das Unternehmen aus Bobingen darauf bedacht sowohl in der Ausbildung seiner Mitarbeiter als auch bei der Implementierung neuester Technologien in die Arbeitsprozesse der Medienproduktion immer auf dem Stand der Technik zu sein. Kein Hindernis für kaltnermedia, ein hausinternes Museum zu eröffnen. „Nur wer seine Geschichte kennt, kann die Zukunft gestalten“ meint Dieter Kaltner, Geschäftsführer in zweiter Generation von kaltnermedia Bobingen. Unter diesem Leitsatz wurde anlässlich des 40jährigen Firmenjubiläums im Dezember 2006 das typoseum eröffnet.

Den Besucher erwarten hier neben einer Bibliothek mit einmaligen und seltenen Werken zu Typographie und Vervielfältigung repräsentative Meilensteine aus der Geschichte der Medienherstellung – vom Arbeitsplatz des Firmengründers Werner Kaltner als Bleisetzer über die

erste Zeilensetzmaschine und Linotype bis zum ersten Macintosh. Entwurf und Technik gehen Hand in Hand: Heute unterstützt die Agentur ihre Kunden zum Beispiel bei der automatisierten Erstellung von verkaufswirksam gestalteten Katalogen und deren automatisierte Erstellung. So spannt kaltnermedia einen Bogen von alter Tradition zu neuester Technik und schafft bei den Mitarbeitern ein Identifikationsgefühl mit dem eigenen Berufsbild. Weitere Infos unter www.kaltnermedia.de.



Das typoseum liefert einen Eindruck der Geschichte der Typographie und Vervielfältigung von Schriften (Bild: kaltnermedia GmbH)

SCHONENDE BEHANDLUNGEN DURCH ROBOTEREINSATZ



Das „Cyberknife“ (Bild: KUKA Roboter)

Häufig ergeben sich aus industriellen Systemen Einsatzmöglichkeiten für ganz neue Bereiche. Neben den Kernkompetenzen wie der Entwicklung und Herstellung von Industrierobotern, Steuerungen oder Software beschäftigt sich KUKA Roboter seit einigen Jahren verstärkt mit potentiellen Anwendungen in der Medizintechnik und hat für die Krebstherapie eine neue Bestrahlungsapplikation entwickelt. An Stelle eines Skalpells zerstört ein robotergeführter Bestrahlungskopf mit gebündelten Strahlen präzise das Tumorgewebe. Dabei verfolgt das „Cyberknife“ jede Bewegung des Patienten millimetergenau und korrigiert die Bestrahlung. Ein Vorteil: Durch die extrem schnellen und hoch präzisen Korrekturmechanismen werden keine Kopf- und Körperbefestigungen benötigt und der Patient nicht unnötig belastet.

KUKA Roboter arbeitet auf diesem Gebiet mit diversen renommierten Forschungseinrichtungen wie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen.

AUGSBURGER MIT RENEXPO ENERGY-AWARD AUSGEZEICHNET



Preisträger Stephan Eisenbeiß (Mitte) (Bild: HWK Schwaben)

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der RENEXPO, wurde erstmals der RENEXPO energy-award an fünf Personen verliehen, die sich rund um das Thema erneuerbare Energien und Energieeffizienz verdient gemacht haben. In der Sparte „Solar-technologie“ wurde der Augsburger Stephan Eisenbeiß von der Eisenbeiß Solar AG geehrt. Er hatte bereits vor über 10 Jahren die Vision, Wärmeströme so nutzbringend wie möglich zu verbinden, um auf diese Weise die Solar- und Holztechnologie zu etablieren. So entstand ein „Wärme-Hybrid-System“, das die regenerativen Energiequellen, allen voran die Wärmelieferanten Sonne und Holz als umweltfreundliche Energieträger, zur Wärmeversorgung von Gebäuden einbindet und auf die hygienisch bedenklliche Trinkwasservorratshaltung verzichtet.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

11.-12.11.2009

5. BAYERISCHE WASSERTAGE

Praktikertagung
Ort: Augsburg, LfU
www.kumas.de

20.11.2009

REGIONALE CHANCEN-KONFERENZ

Zum Thema „Demographischer Wandel“, diskutieren Unternehmer und kommunale Vertreter über Herausforderungen und Chancen.
Ort: Augsburg, LfU

26.-29.11.2009

BDSU-KONGRESS 2009

Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und Studenten.
Ort: Universität Augsburg
www.bdsu-kongress.com

03.12.2009

KUMAS LEITPROJEKTE

Vergabe der Auszeichnung „Offizielles Leitprojekt des Kompetenzzentrums Umwelt“.
Ort: Augsburg
www.kumas.de

09.12.2009

DIENSTLEISTERABEND

Prämierung des Augusta-Bank-Dienstleistungs-Champions 2009
Ort: Augsburg, Rathaus
www.dienstleistungsagenten.de

Nähere Informationen und weitere aktuelle Termine für Unternehmen finden Sie unter:
www.wirtschaftskalender-A3.de

IMPRESSUM

Wirtschaftsraum Augsburg A³
Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlastraße 2
86150 Augsburg
Telefon: 0821 450 10 210
Fax: 0821 450 10 111
Email: standorta3@region-A3.com
Internet: www.region-A3.com
V.i.S.d.P. Andreas Thiel,
Geschäftsführer, Regio Augsburg
Wirtschaft GmbH



IHRE MEINUNG

„LOGISTISCHE RAHMENBEDINGUNGEN SIND OPTIMAL“



ProLogis ist einer der weltweit führenden Anbieter von Logistikzentren und bietet im GVZ Augsburg derzeit 35.000 m² Gewerbeflächen an. Rudolf Haemel, First Vice President bei ProLogis Deutschland, hat sich der Vermarktung des Logistikstandortes angenommen.

Herr Haemel: Warum investiert ProLogis in Augsburg?

Nun, für ProLogis ist Bayern ein interessanter Markt. Die starke Logistikausrichtung sowie der nachgefragte Flächenbedarf am Standort Augsburgs haben uns überzeugt, hier zu investieren. Das GVZ Augsburg und der dort geplante Güterbahnhof waren dabei eine wichtige Voraussetzung für die Entscheidung. Und wir bereuen nichts: Die ersten Mietverträge werden derzeit unterzeichnet.

Wie sieht Ihre Zielgruppe aus?

Man kann zwischen drei Gruppen unterscheiden, für die unsere Logistikflächen interessant sind: Erstens regionale und überregionale Mittelständler, die neue Outsourcing-Konzepte wahrnehmen wollen. Zweitens Unternehmen, die die Möglichkeiten der neuen und verbesserten Infrastruktur wahrnehmen möchten. Drittens logistiknahe Unternehmen aus ganz Deutschland, die den logistischen Standortvorteil in Augsburg erkennen.

Warum ist Ihnen die Vermarktung des Logistikstandortes Augsburg so wichtig?

Die Rahmenbedingungen sind im Wirtschaftsraum Augsburg geographisch, wirtschaftlich und politisch optimal. Zudem habe ich gesehen, wie die Akteure vor Ort mit viel Herzblut und gegen viele Widerstände etwas Großartiges geleistet haben: Das GVZ Augsburg gehört meiner Meinung nach zu den grünsten und schönsten Verkehrszentren in ganz Deutschland. Daneben ist das GVZ Augsburg ein Paradebeispiel für den Erfolg regionaler Koopera-

tionen. Ich finde, dieses Engagement muss gewürdigt werden und setze mich daher für die Vermarktung dieser guten Sache ein.

Welchen Herausforderungen muss sich der Standort stellen, um im Logistikbereich weiter zu punkten?

Zunächst muss grünes Licht für das Umschlagsterminal im GVZ Augsburg gegeben werden. Das hat im Moment allerhöchste Priorität, auch um das „grüne“ GVZ voranzubringen. Daneben muss die Vermarktung intensiviert werden. Neben Printmedien muss das Thema Logistik auch mehr auf den Onlinemedien der Stadt und der Wirtschaftsförderungen bespielt werden. Die Bedeutung des Logistikstandorts als zweitgrößter Arbeitgeber sollte regional und bundesweit vermittelt werden. Die Wirtschaftsförderung und die anderen Akteure haben auf dem Gebiet schon viel geleistet. Nun heißt es, gemeinsam das Kind zum Erwachsenen zu erziehen.

Wo sehen Sie den Logistikstandort in 20 Jahren?

In zwanzig Jahren haben wir unsere europaweite logistische Bedeutung am Standort weiter gestärkt. Am Umschlagsbahnhof können dann die Verkehrsströme differenziert bearbeitet werden. Wir könnten bis dato ein „Veredelungsstandort“ sein. Das heißt, das was heute noch primär Hafenstädten vorbehalten ist – den letzten Schliff an einem Produkt vorzunehmen – könnten wir dann auch in hier anbieten. So würden im Augsburger Umland Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden.

WIE SEHEN SIE DIE ZUKUNFT VON A³ ?

Senden Sie uns Ihr Statement an standorta3@regionA3.com

NEWSLETTER ABONNIEREN

Online-Abo: www.region-A3.com/newsletter.html

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Online: standorta3@region-A3.com

STANDORT A³ ENTSTEHT MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Logistic Mail Factory GmbH
www.logistic-mail-factory.de

**Eitzenberger.
Media Druck Logistik.**

Eitzenberger. Media Druck Logistik.
www.devega.de

Diese Ausgabe von Standort A³ ist klimaneutral gedruckt, www.eitzenberger.de Papier FSC Mix aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften.